

Bericht zur Lage der vor einer Woche von Ihnen übernommenen beiden Albinoratten

24. Januar 2010

Sehr geehrte Frau Gromek,

vor einer Woche haben wir zwei Albinoratten aus Ihrem Tierheim "entführen" dürfen, Ihre Kollegin Lincke war uns dabei behilflich; sie hat uns auch mitgeteilt, dass Sie die Rattenexpertin des Tierheims seien.

Wir standen vor der Herausforderung, die beiden neuen Rattendamen mit einer alten Huskyratte zu vergesellschaften. Das alteingesessene Tier war fünf Tage zuvor vereinsamt seit wir ihre Kameradin haben einschläfern lassen müssen (ich hatte eine entsprechende Mail an das Tierheim gesendet).

Zu unserer Freude hat sich die Vergesellschaftung als vollkommen problemlos erwiesen. Wir haben die beiden Neuankömmlinge von Samstagnachmittag bis Sonntagmorgen in einem Ausweichkäfig "inhaftiert", den wir ursprünglich zur Isolierung eines Tieres nach einer Tumoroperation angeschafft hatten - und der wirklich recht klein ist.

Aber für einen halben Tag hielten wir das für zumutbar. Diesen Käfig haben wir direkt neben den großen gestellt, so dass sich die beiden Parteien gegenseitig "erschnüffeln" konnten.

Am nächsten Morgen kam es dann auf relativ neutralem Boden (unserer Couch) zur ersten Begegnung. Seit dem hausen alle drei friedlich gemeinsam im großen Käfig - wenn man von den üblichen Futterneidereien mal absieht.

So weit in aller Kürze das Neueste. Vielleicht schaffen wir es noch, ein schönes Bild der drei Damen zu machen. Die beiden Neuen sind allerdings so flink, dass das gar nicht so einfach ist :-)

Mit freundlichen Grüßen

Christian Möller

PS: Seit ein paar Tagen "niesen" die beiden Rattis, zeigen aber ansonsten keinerlei Symptome: Augen und Nasen sind "klar". Trotzdem erwägen wir einen Besuch beim Tierarzt, vermuten aber auch eine andere Ursache. Könnte es sich z.B. um eine Unverträglichkeit gegenüber dem von uns verwendeten Streu handeln? Wir verwenden gegenwärtig eine Lage Heimtier-Streu (sieht aus wie grobe Sägespäne) und Hugro-Naturstreu.



